

Mit der "Titanic" auf dem Rhein

03.11.2009 – GEISENHEIM



Auf dem Fahrgastschiff van de Lücht präsentierte die Autorin Maja Nielsen (2.v.l. in der hinteren Reihe der stehenden Gruppe) ihr Werk "Titanic". Organisatorin Sabine Stemmler 4.v.l. in der hinteren Reihe) freute sich mit jungen Leseratten über die Aktion.RMB/Margielsky

Von Kerstin Prosch

LESEFEST Autorin Maja Nielsen stellt ihr neues Werk bei einer Schifffahrt vor / Mit deutschem Kinderhörspielpreis ausgezeichnet

Eine "Lese fest"-Veranstaltung auf einem Schiff? Das gab es noch nie. Die außergewöhnliche Idee lockte 140 kleine und große Gäste zur Anlegestelle in Geisenheim - unter anderem Sabine Klima und ihre zwölf Jahre alte Tochter Franziska. Die beiden fanden es "sehr schön", dass die Autorin Maja Nielsen ihr Werk "Titanic" auf einem Schiff präsentierte. "Das passt einfach. Wir hoffen nur, das wir nicht untergehen", lachte Sabine Klima. Kapitän Burkhard van de Lücht konnte seine Gäste vor der Abfahrt beruhigen. Die Wahrscheinlichkeit, im Binnengewässer Rhein mit einem Eisberg zusammenzustoßen, sei gleich null. Gefahren stellen höchstens Untiefen dar, wie er im Interview mit Nielsen verdeutlichte.

"Natur zeigt ihre Macken"

Natürlich wollte die Autorin auch wissen, was van de Lücht spontan beim Wort "Titanic" einfällt. "Dass der Mensch versucht, alles im Griff zu haben, aber die Natur ihre Macken zeigt", antwortete der Kapitän, bevor er das Abfahrtssignal gab.

Während das Schiff langsam Fahrt aufnahm, lud Maja Nielsen ihre Zuhörer ein, sich gedanklich auf die Titanic zu begeben, indem sie das Schiff sehr detailliert beschrieb. Es war 1912 mit einer Länge von 269 Metern das größte Schiff der Welt.

Zum Vergleich: van de Lüchts Ausflugsschiff misst rund 35 Meter. Doch die Titanic machte nicht nur durch ihre Größe von sich reden. "Das Schiff muss man sich wie ein Luxushotel vorstellen", berichtete Nielsen. Die Kabinen der dritten Klasse seien komfortabler gewesen als auf anderen Schiffen die Kabinen der ersten Klasse. Was sich bei der Jungfernfahrt an Bord der Titanic ereignete, stellte die Autorin in einem Buch dar. Das erscheint allerdings erst im nächsten Jahr, so

dass die "Lesefest"-Gäste Passagen hörten, die noch nicht einmal gedruckt sind.

Darüber hinaus spielte Nielsen Ausschnitte ihres Hörbuches "Titanic", das in der Reihe "Abenteuer & Wissen" vor wenigen Wochen anlässlich der Buchmesse herauskam. Dass es sowohl ein Buch als auch ein Hörbuch gibt, ist den jungen Titanic-Fans sehr recht. "Ich finde Hörbücher besser, weil da auch Musik dabei ist", sagte die zwölfjährige Franziska. Der acht Jahre alte Luca bevorzugt dagegen Bücher. Natürlich verwies Nielsen die kleinen und großen Zuhörer auch auf die Bedeutung der Kapelle an Bord der Titanic. An Live-Musik mangelte es auch auf van de Lüchts Schiff nicht. Die vier Musiker Johannes Malolepsy, Elke Verges, Till Christmann und Victor Coridaß hatten sich spontan zum "Wiesbadener Titanic-Salonorchester" formiert.

Positive Bilanz

"Lesefest"-Organisatorin Sabine Stemmler zog eine positive Bilanz der ersten Veranstaltung auf einem Schiff, die in Kooperation mit der Buchhandlung Untiedt durchgeführt wurde. Der Erfolg führt allerdings im nächsten Jahr nicht automatisch zu einer weiteren Schiffstour. Nur wenn sich ein Buch für eine Präsentation an Bord anbietet, werde erneut eine Schifffahrt organisiert. "Im Vordergrund steht das Buch, nicht das Schiff", betonte Stemmler. Maja Nielsen war bereits zum zweiten Mal beim "Lesefest" zu Gast. Am 8. November erhält die Autorin für ihr Hörspiel "Feldpost für Pauline" den Deutschen Kinderhörspielpreis.